

DAS FORMAT

Titel	EIN FALL FÜR KAISA – Eine Stadt dreht einen Film
Genre	Krimi-Farce, Nonsens-Heimatfilm, niveauvolle Trash-Komödie
Zielgruppe	ab 16
Inhalt	<p>Der etwas heruntergekommene Detektiv Kaisa ermittelt in der - nur auf den ersten Blick - lieblichen Weinstadt Klosterneuburg. Denn hinter der schönen Fassade stehen Betrug, Waffenhandel und illegales Glückspiel an der Tagesordnung und über allem scheint ein geheimnisvoller Orden bzw. der ortsansässige Pate zu wachen. Als die schöne Maggie Kaisa eines Tages um Hilfe bei einem Erpressungsfall bittet, ein Mord passiert und sogar der Papst in diesen Fall verwickelt zu sein scheint, beginnt Kaisa seine Ermittlungen.</p>
Format	Spielfilm, 80min HDTV
Stoff-/Formatrechte	No Budget Productions
Idee	Günter Hönig
Konzept und Buch	Stephanie Schmid
Regie	Alexander Frohner
Produktion	Andrea Nittmann

DIE IDEE

EIN FALL FÜR KAISA - Eine Stadt dreht einen Film.

Die Idee hinter dem Film EIN FALL FÜR KAISA ist es, einen satirischen Heimatfilm über die bis dato medial relativ unauffällige Weinstadt Klosterneuburg zu drehen - und ausschließlich von den Bewohnern der Stadt spielen zu lassen. Denn wer könnte das heimische Lokal-Kolorit besser darstellen, als die Bewohner selbst? Laien, ortsansässige Profis und Prominente spielen nebeneinander und präsentieren ihre Stadt von der „wahren“, dunklen Seite.

Entstehen soll eine Krimi-Persiflage mit Heimatfilm-Anspruch, die durchaus an die idyllischen Orte Klosterneuburgs führt, jedoch mit der herkömmlichen Heile-Welt-Darstellung eines Tourismusfilms nichts gemein hat.

Dabei geht es weniger um eine logische Krimi-Handlung – oder Handlung überhaupt – sondern in Anlehnung an große Vorbilder wie „Müllers Büro“, „Hair“, die Mr. Bean- oder die Otto-Filme um lose verbundene, humoristische Szenen mit satirischem bis hin zu reinem Nonsens- oder Slapstick-Inhalt.

EIN FALL FÜR KAISA ist die schräge Aufarbeitung der zahlreichen mysteriösen Geschichten, die in und um Klosterneuburg passieren oder so passieren könnten...

Noch bevor die erste Zeile geschrieben war, hatten sich schon zahlreiche Bewohner der Stadt angeboten, bei dem Projekt mitzuwirken und so entstanden Konzept und Buch der ersten lokalen österreichischen Krimi-Persiflage: EIN FALL FÜR KAISA

Die Story

Weil bei ihm zu Hause gerade die Maler sind, hat Detektiv Kaisa sein Ersatzbüro im Hinterzimmer seines Stammbeisels eingerichtet. Nach einer offensichtlich harten Nacht, taucht eine blonde Schönheit auf und bittet ihn um Hilfe. Sie wird von einem Unbekannten „bedroht“.

Kein Problem für den Helden! Er verspricht der scheinbar hilflosen Schönen zu helfen und beginnt seine Nachforschungen. Dabei stößt er überall auf Widersprüche. Der Rabbi, der Pate und der Barbesitzer Marty, die üblichen Geheimnisträger im Ort, haben jeder eine andere Geschichte zu erzählen, aber Stück für Stück kommen sinnvolle Informationen und das Bild baut sich für den Helden und den Zuseher zusammen. Die Schöne wird nicht nur bedroht – sie wird erpresst. Jemand behauptet, sie sei gar nicht die leibliche Tochter des größten Weingut-Besitzers des Ortes und somit zu unrecht zur Winzerprinzessin gekürt worden.

Seine Auftraggeberin soll nicht nur NICHT die Tochter des Winzers, sondern sogar das Ergebnis eines amourösen Verhältnisses ihrer Mutter und eines Ordenbruders sein, der das Gebot „Liebe deine Nächste“ missverstanden hat. Für das Kind wurde gesorgt: Die Mutter hat den Winzer geheiratet, der hat wiederum vom Orden eine Ried bekommen. Die Sache war somit erledigt.

Niemanden hätte das gestört, aber die Wahlkommission der Winzerköniginnen ist „gnadenlos“. Eine unstandesgemäße Herkunft – noch dazu mit so einer Pikanterie, würde nicht geduldet werden.

In Zusammenhang mit dieser Geschichte, die ausschließlich im „mysteriösen“ Klosterneuburg spielt, stehen der rätselhafte Tod eines Ordenbruders, ein geheimnisvoller Ring und ein verwirrter Bibliothekar. Sogar der Papst scheint über die Vorkommnisse in Klosterneuburg bestens Bescheid zu wissen.

Nach einer gemeinsamen Nacht mit der blonden Schönen, die mehr zu wissen scheint als sie vorgibt, erfährt Kaisa aus der Zeitung vom Tod eines seiner Informanten. Das kann kein Zufall sein! Wem würde es schaden, wenn die Story ans Tageslicht käme?

Die Auflösung des Falles ist interaktiv. Drei mögliche Auflösungen werden produziert.

Bei der TV Ausstrahlung und der Kino-Premiere des Films haben die Zuseher mittels Voting die Möglichkeit, sich für ein Ende zu entscheiden - auf der DVD sind alle drei Enden zu sehen.

Für die weitere Kino-Auswertung wird eine präferierte Endfassung produziert.

Kaisas Welt

Detektiv Kaisa lebt in einer fiktiven Welt, die den tatsächlichen Gegebenheiten in Klosterneuburg sehr stark nachempfunden ist. Fiktion und Realität verschwimmen.

Im Zuge seiner Ermittlungen zeigt uns Kaisa eine bis dato unbekannte Seite dieser Tourismus-Stadt, die man nicht in Prospekten und auf Postkarten findet.

USP

„Trash meetes high class!“

Die Idee ist es, eine Detektiv-Geschichte von einer ganzen Stadt spielen zu lassen. Nur Personen, die tatsächlich in Klosterneuburg wohnen, spielen mit, denn hinter den Stadtmauern verbergen sich nicht nur die mysteriösesten Geschichten, sondern auch eine ganze Menge Talente.

Das macht EIN FALL FÜR KAISA einzigartig und österreichisch. Die Locations sind nicht gestellt und können real besucht werden und auch die Darsteller sind wie gewöhnlich in den Stammlokalen anzutreffen.

Die Darsteller

Unser „Held“ ist ein renommierter österreichischer Schauspieler. Die Nebenrollen sind größtenteils mit ortsansässigen Prominenten und Laien besetzt, die den Hauptdarsteller im regionalen Idiom unterstützen.

Die Drehorte

Es wird ausschließlich an Originalschauplätzen gedreht. Ort des Geschehens ist die niederösterreichische Stadt Klosterneuburg.

EIN FALL FÜR KAISA ist ein „Tourismus-Film“ der anderen Art. Neben der idyllischen Landschaft, den klassischen Sehenswürdigkeiten werden auch die finsternen Ecken und unbekannteren aber nicht weniger interessanten Winkeln gezeigt.

Dem USP entsprechend wird nichts gebaut. Drehorte sind neben den Freiluft-Locations die ortsansässigen Lokale und Wohnungen der Mitwirkenden.

EIN FALL FÜR KAISA – ein Film der No Budget Productions

Die No Budget Productions OG ist eine Plattform für Film und Fernsehschaffende, die es sich zum Ziel gemacht haben ohne großes Budget österreichischen Film zu machen.

Die Philosophie ist: „Niemand muss, aber jeder darf“ Das schafft ein einzigartiges Klima, das es uns ermöglicht mit viel Freude und Kreativität an unsere Projekte heranzugehen.

Unterstützung gibt es zum Glück von vielen Seiten, da sich immer mehr Film- und Fernsehbegeisterte von der Idee anstecken lassen und Spaß daran haben - sei es durch Mitarbeit oder finanzielle Hilfe - an der Entstehung eines Filmes mitzuwirken.

Die No Budget Productions OG finanziert sich ausschließlich durch Sponsoring und Förderungen.

Hinter No Budget Productions stehen:

Der Grafiker und künstlerische Autodidakt **Günter Hönig**, der für zahlreiche Kunstprojekte und Ausstellungen in Wien und Umgebung verantwortlich ist.

1990	Das Speisekartenhaus (eine Live-Skater-Performance im Zyklus Café-Art)
1992	Wortspielerei (Bilder, Skulpturen und Installationen im Zyklus Café-Art)
1994 - 1998	diverse Caféhaus-Ausstellungen im Zyklus Café-Art/Sound-Art
2000	Burn Out Klosterneuburg (Live-Performance mit Feuerobjekt, Theater, Feuerkünstlern, Video & Sound-Installation mit Live-Web-Cam & Live-Chatroom)
2003	Konzept für Live-Performance mit dem Kritzendorfer Jagdhornkommando
	Stücke für Drum'n'Bass & 8 Jagdhörner
2005	Kurzfilm „Welcome to Sleep-City“

Günter Hönig ist seit 23 Jahren als Producer für verschiedene Magazin- und Zeitungsverlage tätig.

Stephanie Schmid, die als Redakteurin und Sprecherin für den ORF arbeitet und sich hauptsächlich mit TV-Konzeptentwicklung, Umsetzung und Beratung mit Schwerpunkt interaktive und medienübergreifende Formate beschäftigt.

2000 – 2003	ORF/Ö3 Austria Top 40, das TV-Format (Einbindung des Chats)
2003 – 2005	ORF/25 das Magazin, Filmredakteurin
2006	Produktion zweier Pilot-Sendungen für den ORF
2003 – 2008	Entwicklung und Betreuung von interaktiven TV-Elementen: Gewinnspiele, Votings (Starmania, Dancingstars, etc.) und mobile-TV. Entwicklung der ersten österreichischen interaktiven Telenovela für den ORF Texten und Sprechen von TV-Dokumentationen, Imagefilmen und Werbespots

Der Regisseur **Alexander Frohner**, der viele Jahre für den ORF im Bereich Kultur, Kunst-Stücke und Programmpromotion tätig war, und seit 1995 freischaffend tätig ist.

1989	1000 Airplanes on the roof (ORF Kunst-Stücke)
1991	Sehenhören – Hörensehen (ORF Kunst-Stücke)
1992	Die Sehnsucht der Pinguine (BR, ORF Kunst-Stücke)
1993	ca. 55 Schritte durch Europa (ORF Kunst-Stücke)
2000	Von Mozart zu Madonna (Fish-Film ZDF)
2003	Chico Cesar – Respect Tour (Musik-DVD)
2006	Väter heute – haben Zukunft (BM f. soz. Sicherheit)
1994 - 2008	Werbespots, Musikvideos und Industrieproduktionen

Die Geschäftsführerin der No Budget Productions, **Andrea Nittmann** ist gelernte Buchhalterin und seit 13 Jahren als Lohnverrechnerin in einem großen Wiener Unternehmen tätig.

DIE CHARAKTERE

Kaisa	Der Detektiv
Frl. Elsa	seine Sekretärin
Don Vino	Der Pate
Demenza	seine rechte Hand
Magdalena „Maggie“	Die Winzerprinzessin
Maria	ihre Schwester
B.Sitzer	der Winzer
“Rabbi“	Der Rabbi
Marty	Der Barbesitzer
Winfried Sünder	der Bibliothekar
Der Papst	der Papst
Der Blinde	hat nichts gesehen, aber alles gehört

Kaisa, der Detektiv (ca. 40) Aus dem ehemaligen Polizisten, der wegen einer Sache, über die er niemals spricht, seinen Dienst quittieren musste, ist ein schweigsamer und etwas heruntergekommener Detektiv geworden, der niemals seinen Hut abnimmt und ständig raucht und trinkt. Seine Detektei geht mehr schlecht als recht und seine Sekretärin Frl. Elsa hat er eigentlich nur, weil ein echter Detektiv eine Sekretärin haben muss.

Weil er seine Nächte oft in irgendeiner Bar im Zwiegespräch mit einem Glas Whisky verbringt, wirkt Kaisa meist übermüdet und etwas schlampig. Obwohl er mitunter unkonzentriert, sogar uninteressiert wirkt, hat er die Gabe die oft merkwürdigen Informationen und Ereignisse schlussendlich logisch und mit einer Portion Zufall und Glück zu einem Ganzen zusammensetzen.

Er kennt jeden und alles in seiner Stadt und verfügt über die irrwitzigsten Beziehungen und hält sich bei Frauen für unwiderstehlich.

Typ: Stacey Keach in "Mike Hammer", Bruce Willis in "Last Boy Scout"

Frl. Elsa, seine Sekretärin (seit ein paar Jahren 29) ist die einzige Frau, die Kaisa noch nicht verlassen hat. Bildhübsch und klug, ist sie die Frau im Hintergrund. Da Kaisa sie sowieso nur als Aufputz für sein Büro betrachtet, lebt sie diese Rolle auch aus und zieht nur gelegentlich – wenn ihr danach ist – ihre Fäden.

Zwischen den beiden besteht eine merkwürdige Beziehung. Dass Elsa vielleicht die einzig wahre Frau für ihn ist, sieht Kaisa nicht.

Typ: Velma aus „Mike Hammer“, Fran Drescher aus „die Nanny“

Don Vino, Der Pate (ca. 60). Der Pate ist einer der ganz Mächtigen in der Stadt. Seine Beziehungen reichen überall hin, und er zieht bei allen wichtigen Dingen, die das Wirtschaftsleben der Stadt betreffen, im Hintergrund die Fäden. Ohne das Einverständnis der Paten, geschieht nichts in Klosterneuburg

Er ist ein „gewichtiger“, sehr ruhiger, besonnener Mann, den nichts und niemand aus der Ruhe zu bringen scheint. Er entstammt einer sizilianischen Familie, die zu den Gründern der Mafia in Sizilien zählt.

Don Vino hat jede Menge Bekannte, Helfer und vor allem viele, die irgendwie in seiner Schuld stehen. Womit er sein Leben finanziert, lässt sich nur vermuten.

Seine Lieblingsbeschäftigung: Gutes Essen und erfolgreiche Geschäfte, sein Hobby: er gilt als der „Missen-Macher“ der Winzerköniginnen.

Typ: Marlon Brando als Don Corleone in "Der Pate"

Demenza, seine rechte Hand (Mitte 30) Demenza nicht gerade der Klügste, aber seinem Herren stets zu Diensten und treu ergeben. Egal ob er die Zeitung holen oder jemanden verschwinden lassen soll, Demenza ist der Mann für alle Fälle. Stets einen halben Schritt hinter dem Paten, wirkt er oft wie ein großes Kind. Seine größte Vorliebe: Eiscreme.

Typ: Moritz Bleibtreu in „Crook“

Magdalena „Maggie“, die Winzerprinzessin (26 Jahre) ist von Beruf Tochter des Winzers B. Sitzer, der unter anderem auch eine Ried vom Orden gepachtet hat. In ihrer Funktion als Winzerprinzessin ist sie quasi eine Person der Öffentlichkeit und weiß ihre Reize bewusst einzusetzen.

Was niemand weiß: Maggie ist das Ergebnis einer verbotenen Verbindung eines Ordensbruders mit ihrer Mutter. Der Orden hat die unleidliche Sache gelöst, indem ein Ziehvater gefunden wurde und niemand darüber spricht.

Maggie hat eine Halbschwester, die richtige Tochter des Winzers, namens Maria.

Typ: Typ mondäne Blonde, Pamela Anderson (Barb Wire), Jane Fonda (Barbarella)

Maria, Maggies Schwester (24 Jahre). verdient ihren Lebensunterhalt als Kellnerin in der Bar „Finale“. Sie ist optisch das genaue Gegenteil von Maggie – ein Punk-Girl mit schwarzen Haaren, Piercings, Netzhandschuhen und Nietengürtel, eine Revoluzzerin. Dem Winzerköniginnen-Getue kann sie nichts abgewinnen.

Typ: Lori Petty (Tank-Girl), Nina Hagen

B. Sitzer, der Winzer. (56 Jahre) ist ein g'standenes Mannsbild, der sich gerne als „Star“ in Klosterneuburg aufspielt. Er ist ein gern gesehener, geselliger, lustiger und trinkfester, etwas polternder Kumpel. Er bewirtschaftet mehrere Rieden, u.a. eine große, die er vom Orden gepachtet hat. Voller Stolz präsentiert er seine „Winzerkönigin“ Maggie wo er nur kann.

Typ: Bürgermeister (Hinterholz 8)

„**Rabbi**“ (zwischen. 50 und 60) entspricht dem Klischee eines klassischen Rabbiners. Schwarzer Hut, „Beikeles“ und Bart, weißes Hemd und schwarzes Sakko. Irgendwie scheint er ein bisschen meschugge zu sein und womit er sein redlich Brot verdient, weiß auch keiner so genau. Aber der „Rabbi“ kennt auch alles und jeden und weiß immer zu allem irgendwas zu erzählen. Und das ist auch das, was er am liebsten tut: erzählen.

Er der Verfechter des letzten Stück „heiligen Landes“ in Klosterneuburg, schert aber sonst sich nicht allzu viel um Konventionen

Typ: Mel Brooks (Heroes in Tights)

Der verrückte Bibliothekar Winfried Sünder (zwischen 50 und 60) Der Bibliothekar ist ein etwas verwirrter Gelehrter, Maler und Bücherwurm, der sich gerne in seinen Büchern vergräbt. Ein Einzelgänger und Sonderling der zurückgezogen von der Welt im „Haus der Künstler“ lebt.

Marty, der Ganove und Barbesitzer (Alter, ca. 40) Marty ist ein kleiner Ganove, der gerne richtig „dick“ im Geschäft wäre. Er hat seine Finger in diversen schmutzigen Geschäften. Er wirkt immer ein wenig schmierig, ist jedoch gewitzt und hat eine Menge Humor und Bauernschläue.

Der Blinde Alter, ca. 40. Der Blinde taucht überall auf, er sieht nichts, aber er hört alles und wird dadurch zur Schlüsselfigur.